

(Wirtschafts-) Informatik und Gesellschaft?

Kei Ishii

WI + GE – Winter 2006/07

6. Oktober 2006

Veranstaltung für WirtschaftsinformatikerInnen an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft,
Wintersemester 2006/2007.

Was ist "Informatik und Gesellschaft"?

Vorgeschlagene Themen für Informatik & Gesellschaft

- Soziale Verantwortung
- Technischer Wandel
- Totale Verfügbarkeit von Information
- Zensur
- Informatik und Sport
- Musik
- Medien
- Gesellschaft -> Informatik (Visionen, Wünsche)
- Bioinformatik
- Medizin Informatik
- Gesellschaft ohne Informatik
- Informatik und ältere Generation
- Informatik und Kinder
- Informatik und Lernen

Dies sind die Themen, die als mögliche Themen für "Informatik und Gesellschaft" von den TeilnehmerInnen vorgeschlagen wurden.

"Informatik und
Gesellschaft"

bei anderen

Wie ermitteln?

Methodische Eingangsfrage:

Wie würden man (als WirtschaftsinformatikerIn) solch eine Frage ermitteln?

Vorgeschlagene Quellen

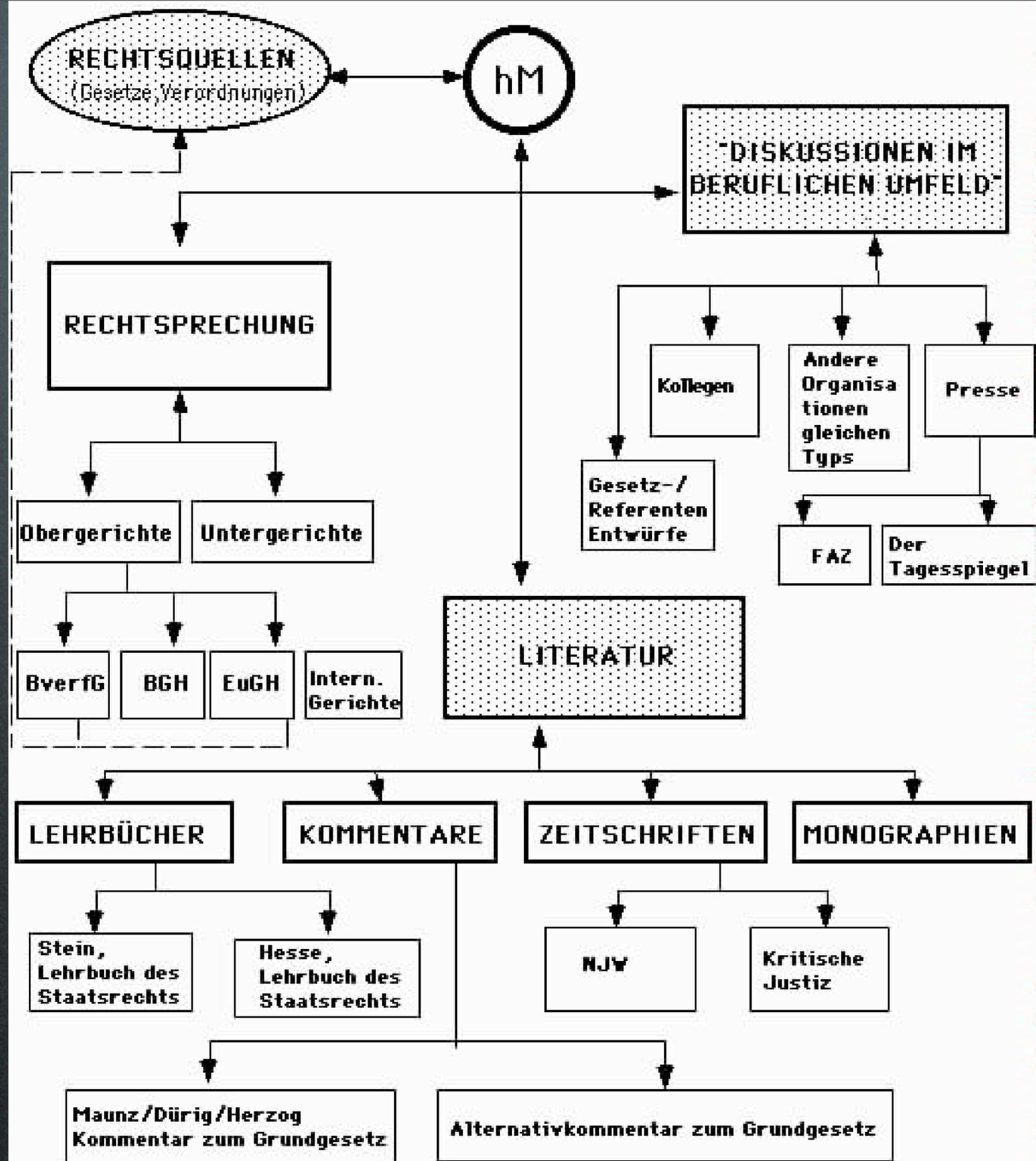
- Google
- Wikipedia
- Bibliotheken

Von den TeilnehmerInnen vorgeschlagene Quellen.

Als Offline-Quellen hätte man noch diese nennen können:

Fachzeitschriften, Zeitung & Zeitschriften; Bekannte & Freunde etc.

Exkurs: Herrschende Meinung (bei den Juristen)



Aus: Ishii/Lutterbeck,
Vorlesung "Information
Rules" im Winter
1999/2000

WI+GE Winter 2006/07

Ein kleiner Exkurs zum Vergleich: Wie Juristen den "Stand" = hM ermitteln. Aus der Vorlesung "Information Rules" im Winter 1999/2000 am Fachgebiet "Informatik und Gesellschaft" der Technischen Universität Berlin; Titel: "Juristische Quellenarten - die Offline-Welt".

Der Originaltext sagt dazu:

"ZIEL: Die Benutzung juristischer Quellenarten hat das Ziel, den jeweiligen Zustand des Rechts zu ermitteln.

Genauer: Man ermittelt mit Hilfe dieser Quellen, welche Auffassung zu einem bestimmten Problem vorherrscht und wie hoch die Kosten sind, von dieser herrschenden Meinung abzuweichen.

Noch anders, aber nicht juristisch formuliert: Man braucht Quellenarten, um den Zustand der Macht in einem gegebenen Augenblick für ein bestimmtes Problem zu ermitteln."

Ergebnis der Suche: Online

Via Google gefunden

➔ An Universitäten:

- Bochum
- Dresden
- Freiburg i.B.
- HU Berlin
- Oldenburg
- Paderborn
- TU Berlin
- Tübingen

➔ Andere Quellen

- Wikipedia
- GI, IFIP
- Bibliographien
- Tagungen

Definition von I&G?

Wie wird "Informatik und Gesellschaft" von den Quellen definiert (z.B. im Sinne eines Lernziel einer I&G-Grundveranstaltung)?

Definitionen...

Uni
Freiburg

Wikipedia
(de)

Uni
Bochum

Uni
Oldenburg

Uni
Dresden

Freiburg

"Informatik im Kontext"

"Das Fach greift die Tatsache auf, dass sich informatische Problemlösungen in verschiedensten Bereichen der Wissenschaft und Gesellschaft befinden und dass sie dort je unterschiedliche Anforderungen an die Softwareentwicklung stellen und auch je nach Angemessenheit der Problemlösung - verschiedene Wirkungen entfalten."

Die Universität Freiburg hat drei "Informatik und Gesellschaft"-Lehrstühle.
Am Lehrstuhl "Modellbildung und soziale Folgen" (Prof. Britta Schinzel) wird im Winter 2006 eine Vorlesung "Informatik im Kontext von Recht, Genderforschung und Design" gehalten, aus dessen Eingangsseite diese Definition stammt.
<[http://mod.iig.uni-freiburg.de/cms/index.php?id=164&tx_seminars_pi1\[showUid\]=20](http://mod.iig.uni-freiburg.de/cms/index.php?id=164&tx_seminars_pi1[showUid]=20)> (3.10.2006)

Zwei wichtige Punkte hier:

- "Anforderungen an Softwareentwicklung"
- "Wirkungen"

Informatik & Gesellschaft - Fokus

DV-Anwendungen sind nicht isoliert ...

- ... sondern im Kontakt mit Benutzer (vgl. auch Veranstaltung „Mensch-Maschine-Interaktion“)
- ... und stellen häufig Kontakt zu anderen Benutzern her bzw. nehmen Einfluss auf Personengruppen (Computer als Medium, Veranstaltung „Informatik und Gesellschaft“).

Fokus nicht darauf, was ein einzelner Computer tut und wie er es tut (bzw. wie man Software dafür schreibt), ...

- ... sondern darauf, was man mit (vernetzten) Computern für Personen(gruppen) erreichen kann, und welchen Einfluss dies auf die Gruppen bzw. die Gesellschaft hat.



Am Fachgebiet "I&G" der Ruhr-Universität Bochum wurde im Winter 2005 die Vorlesung "Informatik und Gesellschaft" gehalten.

<<http://web-imtm.iaw.ruhr-uni-bochum.de/iug/lehre/iug/inhalt/index.html>> (3.10.2006)

Dankenswerterweise sind die Vorlesungsfolien allgemein zugänglich (eher die Seltenheit bei den I&G'lern...). Die folgenden beiden Folien sind aus der PowerPoint-Version der Eingangsvorlesung.

<<http://web-imtm.iaw.ruhr-uni-bochum.de/iug/lehre/iug/material/folien/iug01EinleitungSoSe05.ppt>> (3.10.2006)

Informatik & Gesellschaft - Ziel

Sensibilisierung/Weitung des Blicks

- für Auswirkungen des Einsatzes von DV-Anwendungen / der Funktionalitäten von DV-Anwendungen auf Personengruppen und die Gesellschaft als Ganzes
- für Einflüsse, die soziale Strukturen/Interaktionen in Gruppen beim Design von DV-Anwendungen für diese Gruppen haben

Wirkung und Folgen sowie Gestaltungsmöglichkeiten kennen lernen

Zielgruppe: Studierende ...

- ... der Kerninformatik
- ... der Angewandten Informatik
- ... des Lehramts Informatik



Auch hier, wie bei der Veranstaltung der Uni Freiburg, stehen die "Wirkung und Folgen" und "Gestaltungsmöglichkeiten" im Vordergrund.

Oldenburg

Ziel des Moduls:

Erwerb von Kompetenzen im Themenbereich Informatik und Gesellschaft, Vertiefen von Fertigkeiten aus dem Bereich Soft Skills, wie z.B. Gestaltung und Durchführung von Gruppenarbeit, Moderation, Präsentation, Web-Design, Umgang mit Texten.

Dieser Text ist aus dem "Modul" (Vorlesung) "Informatik und Gesellschaft" an der Universität Oldenburg.

<<http://schotter.informatik.uni-oldenburg.de:7080/moduldb/modulDeskriptor.php?moduleid=1802>>
(3.10.2006)

Sie ist allgemeiner gehalten, als das sie nicht wirklich "Informatik und Gesellschaft" erklärt. Leider sind die Vorlesungsmaterialien nicht allgemein zugänglich.

Bemerkenswert hier ist die Nennung der "Soft Skills": die Veranstalter sehen offenbar auch solche Fertigkeiten als Lehrziel für eine I&G-Veranstaltung (bezeichnend ist insbesondere das "Web-Design"...).

Dresden

Sensibilisierung für die durch den Einsatz von Informationstechnik und Informatikmethoden in der Gesellschaft bewirkten Änderungen, ihre Chancen und Risiken. Und auch anders herum: Identifikation der von der Gesellschaft ausgehenden Einflüsse auf Informationstechnik und Informatik.

Am Lehrstuhl "Privacy and Security" der Universität Dresden habe ich die "Vorlesungsnotizen" für die Veranstaltung "Informatik und Gesellschaft" im Sommer 2005 gefunden, aus der dieses Zitat stammt (S. 1).

<<http://dud.inf.tu-dresden.de/~pfitza/luG.shtml>> (3.10.2006)

<<http://dud.inf.tu-dresden.de/~pfitza/luG.pdf>> (3.10.2006)

Wikipedia (deutsch)

Informatik und Gesellschaft (IuG) ist ein Teilbereich der Wissenschaft Informatik mit dem Ziel, die sozialen, kulturellen, politischen und individuellen Auswirkungen und Wechselwirkungen von Informationstechnik zu untersuchen. IuG ist dadurch gekennzeichnet, daß eine interdisziplinäre Herangehensweise präferiert wird.

Themen von I&G?

Neben den Definitionen kann man bei den behandelten Themen in I&G-Vorlesungen erkennen, wie dieses Lehr- und Forschungsgebiet sowohl gegenüber der Informatik als auch gegenüber den anderen Disziplinen abgegrenzt wird - oder auch nicht.

Themen...

Uni
Freiburg

Uni
Bochum

Uni
Oldenburg

Uni
Dresden

Wiederum werden die Materialien dieser vier Universitäten zu Rate gezogen.

Freiburg

"Informatik im Kontext"

In dieser Vorlesung sollen die Kontexte von **Recht und Informatik** (Internetrecht, Copyright, Datenschutz, SW-Lizenzen etc.), der **Genderforschung Informatik** (Frauenbeteiligung, geschlechtergerechte Anforderungen an die Profession und die Softwareentwicklung) und der **Designprobleme bei der Softwareentwicklung** (Modellierung und Design, Visualisierungen, Navigation etc.) behandelt werden.

Universität Freiburg, Lehrstuhl Prof. Schinzel, gleiche Quelle wie bei den Definitionen oben (Referenz siehe dort).

Wie erkennbar stehen hier Recht, Genderforschung und Designprobleme im Zentrum der Veranstaltung.

Bochum

- 1 - Einführung
- 2 - Kommunikation
- 3 - Kommunikationsklassifikation
- 4 - Kooperation und Koordination
- 5 - CSCW
- 6 - Workflow
- 7 - Wissensmanagement und kollaboratives Lernen
- 8 - Wissensmanagement - Praxis
- 9 - CSCL-Umgebungen und Arbeitspsychologie
- 10 - Softwareergonomische Grundlagen
- 11 - Webdesign
- 12 - Datenschutz

Universität Bochum.

<<http://web-imtm.iaw.ruhr-uni-bochum.de/iug/lehre/iug/material/index.php>>

Dies sind die Themen der Vorlesungstermine. Unschwer zu erkennen die klare Ausrichtung zu Kooperation im Arbeits- und Lernzusammenhang.

Recht kommt nur als letzter Termin in Form von "Datenschutz" vor, andere "gesellschaftliche" Themen fehlen hier ganz.

Oldenburg

- Computerkriminalität
- Computerspiele
- Datenschutz
- Elektronische Demokratie
- Ethik in der Informatik
- Geschichte der Informationstechnik
- IT-Einsatz in der Schule
- Internet - Integration oder Spaltung der Gesellschaft?
- Künstliche Intelligenz
- Manipulation durch Kriegsspiele
- Open Source Software
- Roboter in der Gesellschaft
- Vertrauenswürdige Systeme

Die Universität Oldenburg (Referenz siehe oben) bietet in der Modulbeschreibung ein buntes Potpourri von Themen an, die ihres Erachtens zu I&G gehören (könnten?). Daraus kann man keine verbindenden Elemente oder übergeordnete Strukturen erkennen. In Ermangelung des Zugangs zu Vorlesungsmaterialien läßt sich auch nicht sagen, ob solche in der Vorlesung angeboten werden.

Oldenburg (lange Version)

- Auswirkungen der künstlichen Intelligenz
- Computer und Sucht
- Berufsbilder von InformatikerInnen
- Datenschutz
- E-Learning
- Ethik in der Informatik
- Evaluation von Informatik-Lehrveranstaltungen
- Informatik im persönlichen Leben
- Informatik in der Arbeitswelt
- Informatik und Frieden
- Informatik und Geschlechterdifferenz
- Informatik und Recht
- Internet - Integration oder Spaltung der Gesellschaft?
- IT-Einsatz in der Schule
- Kinder und Internet
- Möglichkeiten und Gefahren der "Informationsgesellschaft"
- Manipulation durch Kriegsspiele
- Pseudonymität im Usenet
- Software-Patente
- Technikentwicklung als sozialer Gestaltungsprozess
- Über Informatik reden
- Verantwortung in der Informatik
- Virtuelle Therapeuten und Chatbots
- Open Source Software
- Roboter in der Gesellschaft
- Elektronische Demokratie
- Vertrauenswürdige Systeme
- Computerkriminalität
- Geschichte der Informationstechnik
- Informatik und Paranoia
- Frauen und Männer in der Informatik

Dresden

- Die prinzipielle Fehlerhaftigkeit
- Verletzlichkeit der Informationsgesellschaft – innere und äußere Sicherheit
- Datenschutzrecht
- Verantwortung
- Berufsethos, Berufsethik, Berufsrecht, Hippokratischer Eid für InformatikerInnen?
- Benimmregeln für Roboter?
- Open Source: Motive, Vorgehen und bisher Erreichtes
- Informatik und Behinderte
- Geschlechtsspezifischer Umgang mit Informationstechnik ?
- Verhaltensweisen in virtuellen Welten

Die Themen, die in den "Vorlesungsnotizen" der Veranstaltung an der Uni Dresden (Referenz siehe oben) angeboten werden.

Dresden

"Da mir bisher keine befriedigende Systematik für „Informatik und Gesellschaft“ bekannt ist, besteht die Vorlesung aus einer Sammlung breitgestreuter, jeweils separat verständlicher Themenmosaiksteinchen. Ihr/sein Gesamthemaverständnis muss jede(r) persönlich zusammensetzen."

Interessant neben der Themenliste ist dieses Zitat, welches sich in den "Vorlesungsnotizen" findet. <<http://dud.inf.tu-dresden.de/~pfitza/luG.pdf>>, Seite 1 (3.10.2006)

Demnach sind übergeordnete Strukturen individuell von jedem zu erarbeiten, da die I&G es bisher nicht vollbracht zu haben scheint.

Ergebnis der Suche: Offline



Dies ein kleines "Schmankerl" am Rande:

Da die Cookies im Browser nicht eingeschaltet war, lieferte der Online-Bibliothekskatalog der FHTW Berlin diese Seite zurück. Nirgendwo ist die Erforderlichkeit von Cookies angezeigt.

Gesucht wurde in:

Suche nach ""Informatik und Gesellschaft"" in "Mathematik, Technik"

[Ergebnisse ansehen](#)[Abbrechen](#)

e-Ressourcen-Name	Status	Treffer
Berlin FH Technik Wirtschaft		0

[Zurück zur Metasuche](#)

Browser-Hinweise:

Empfohlen werden Internet Explorer 5+, Netscape 6.2+, Mozilla 1.6/1.7 und Safari 1.2. Bildschirmauflösung 1024x768.
Um die KOBV-Internet-Dienste zu nutzen, müssen Sie in Ihrem Browser JavaScript und Cookies aktivieren.

Die KOBV Internet-Dienste sind ein Service der KOBV-Zentrale.
Powered by Aleph / MetaLib, © Exlibris Ltd.

Trefferliste

Nichts oder nicht das Richtige gefunden? Sie haben folgende Möglichkeiten:

-  Suchanfrage verändern
  Datenbankauswahl ändern
  Ausgabe

Datenbank: lokale Datenbank Treffer: 11

Treffer: [|<] [1-10] [11-11] [>|]

- | | | | |
|----|---|---|--------------|
| 1. |  | <p>–Das Jahr-2000-Problem
1998
99/533
Ein oder mehrere Exemplare dieses Titels sind in der aktuellen Zweigstelle ausleihbar.
übergeordnete Titel zum Dokument</p> | in Merkliste |
| 2. |  | <p>Wegweiser zum Jahr-2000-Problem
1998
98/2623
Ein oder mehrere Exemplare dieses Titels sind in der aktuellen Zweigstelle ausleihbar.
zum Dokument</p> | in Merkliste |
| 3. |  | <p>Zeitsprung 2000
Aebi, Daniel
1998
98/1863
Ein oder mehrere Exemplare dieses Titels sind in der aktuellen Zweigstelle ausleihbar.
zum Dokument</p> | in Merkliste |
| 4. |  | <p>–The next 50 years of computing/Tape 5
1997
Der gewünschte Titel ist zur Zeit nicht verfügbar.
übergeordnete Titel zum Dokument</p> | in Merkliste |
| 5. |  | <p>–The next 50 years of computing/Tape 6
1997
Der gewünschte Titel ist zur Zeit nicht verfügbar.
übergeordnete Titel zum Dokument</p> | in Merkliste |

Nachdem ich aber Cookies für den FHTW-Bibliothekskatalog freigab, konnte ich auch die Suche nach "Informatik und Gesellschaft" beginnen, und fand in der Tat elf Medien. Dies sind die ersten fünf davon – sicherlich könnten diese als Bücher bezeichnen, die das Gebiet I&G streifen, aber einschlägig sind sie wohl eher nicht.

Trefferliste

Nichts oder nicht das Richtige gefunden? Sie haben folgende Möglichkeiten:

 Suchanfrage verändern
  Datenbankauswahl ändern
  Ausgabe

Datenbank: lokale Datenbank Treffer: 11

Treffer: [|<] [1-10] [11-11] [>|]

- 11.**  Informatik und Gesellschaft in Merkliste
 1995
 98/1297
 Ein oder mehrere Exemplare dieses Titels sind in der aktuellen Zweigstelle
 ausleihbar.
[zum Dokument](#)

Treffer: [|<] [1-10] [11-11] [>|]

- 11.**  Informationstechnologie und Gesellschaft in Merkliste
 Steinmüller, Wilhelm
 1993
 98/507
 Ein oder mehrere Exemplare dieses Titels sind in der aktuellen Zweigstelle
 ausleihbar.
[zum Dokument](#)

Als **letzter** Eintrag (oberer Teil) dann endlich ein einschlägiges Lehrwerk "Informatik und Gesellschaft".

Durch weitere Suche mit anderen Stichwörtern dann tauchte dann ein weiteres Werk auf, welches sicherlich einschlägig für I&G ist (unterer Teil).



TU Ergebnisliste

[? Hilfe](#)

Ergebnisse Ihrer Suchanfrage: Alle Felder= "Informatik und Gesellschaft"; Sortiert nach: Jahr, dann Autor

Titel 1 - 10 von 10

Gehe zu #

[◀ Vorige Seite](#)[Nächste Seite ▶](#)

Nr.	Autor/Hrsg.	Titel	Bd.	Jahr	Bestand
1	<input type="checkbox"/> Fuchs, Christian	Studienbuch Informatik und Gesellschaft		2003	TU-Zentralbibliothek
2	<input type="checkbox"/> Schinzel, Britta [Hrsg.]	Schnittstellen		1996	TU-Zentralbibliothek
3	<input type="checkbox"/> Friedrich, Jürgen [Hrsg.]	Informatik und Gesellschaft		1995	83/1081-(Mathemat.-Fachbibl.) TU-Zentralbibliothek TU/BB-Erziehungswissensch.
4	<input type="checkbox"/> Langenheder, Werner [Hrsg.]	Informatik cui bono ?		1992	TU-Zentralbibliothek TU/BB-Erziehungswissensch.
5	<input type="checkbox"/> Schelhowe, Heidi [Hrsg.]	Frauenwelt - Computerräume		1989	TU-Zentralbibliothek TU/BB-Erziehungswissensch.
6	<input type="checkbox"/> Schröder, Klaus T. [Hrsg.]	Arbeit und Informationstechnik		1986	TU-Zentralbibliothek
7	<input type="checkbox"/> Schröder, Klaus T. [Hrsg.]	Arbeit und Informationstechnik		1986	Institutsbestand
8	<input type="checkbox"/> Schröder, Klaus T. [Hrsg.]	Arbeit und Informationstechnik		1986	Institutsbestand TU-Zentralbibliothek
9	<input type="checkbox"/> Brinckmann, Hans [Hrsg.]	Fortschritt der Computer - Computer für den Fortschritt?		1980	TU-Zentralbibliothek
10	<input type="checkbox"/>	Informatik und Gesellschaft: Ausbildung und Berufsbild		1973	TU-Zentralbibliothek

[◀ Vorige Seite](#)[Nächste Seite ▶](#)[Gewünschte Literatur nicht gefunden?](#)

Eine Suche im Bibliothekskatalog der Technischen Universität Berlin verstärkt den Eindruck, daß es wenig Lehrbücher für I&G gibt.

Bücher

- "Sichtweisen der Informatik" (1992)
- "Informationstechnologie und Gesellschaft" (1993)
- ➔ "Informatik und Gesellschaft" (1995)
- "Schnittstellen: Zum Verhältnis von Informatik und Gesellschaft" (1996)
- ➔ "Informatik und Gesellschaft – eine Einführung" (1997)
- ➔ "Studienbuch Informatik und Gesellschaft" (2003)

Dies sind die deutschsprachigen Bücher, die als einschlägig für das Gebiet "Informatik und Gesellschaft" gelten können.

Wolfgang Coy et al. (Hrsg.): Sichtweisen der Informatik. Vieweg 1992.

Wilhelm Steinmüller: Informationstechnologie und Gesellschaft. Einführung in die Angewandte Informatik. Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1993.

Jürgen Friedrich, Thomas Hermann, Max Peschek-Schröder, Arno Rolf:
Informatik und Gesellschaft; Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg; 1995.

Britta Schinzel (Hrsg.): Schnittstellen : Zum Verhältnis Von Informatik nd Gesellschaft. Vieweg 1996, ISBN 3-5280-5537-5.

Ralf Klischewski: Informatik und Gesellschaft – eine Einführung. Studienbrief des Fernstudium Informatik & Gesellschaft, September 1997 (Erprobungsfassung). Wilhelm Schickard Institut für Informatik der Universität Tübingen.

Christian Fuchs, Wolfgang Hofkirchner: Studienbuch Informatik und Gesellschaft. 2003, ISBN 3-8330-0252-2.

Sichtweisen (1992)

Kapitelübersicht

- Grundlagen einer Theorie der Informatik
- Computer und Arbeit
- Kultur – Anthropologie – Computer
- Informatik – Ethik – Verantwortung

Inhaltsverzeichnis der "Sichtweisen".

(nicht in der Vorlesung gebraucht)

"Informatik und Gesellschaft" (1995)

- Grundlagen einer neuen Orientierung der Informatik
- Einsatzbereiche der IuKT
- Übergreifende Wirkungen und Handlungsanforderungen
- Perspektiven für eine sozialorientierte Informatik
- Informatik zwischen Theorie und Praxis

Dieses Buch wird in vielen I&G-Veranstaltungen als Referenzwerk angegeben.

Dies ist die Inhaltsübersicht. (Beispiele für Titel von Unterkapiteln wurden mündlich vorgetragen)

"Informatik und Gesellschaft" (1995)

- "[d]ie Vielzahl der Autoren und der lange Entstehungsprozeß haben [...] zu einem schwer handhabbaren und schon beim Erscheinen nicht mehr ganz aktuellen Lehrbuch geführt"

(aus "I&G – eine Einführung", S. 22 (1997))

"Informatik und Gesellschaft - eine Einführung" (1997)

"Eine geschlossene Theorie hat sich aufgrund der Vielfalt der Themen und Herangehensweisen sowie der fließenden Themen des Fachgebiets bisher nicht herausgebildet"

"Studienbuch Informatik und Gesellschaft" (2003)

Die Informatik "nimmt Technikgestaltung und Technikfolgenabschätzung [...] in sich auf und verwandelt sich dabei [...] in "Informatik und Gesellschaft", in dem die alte, technikzentrierte Informatik zu einer Teildisziplin wird."

Eine interessante Sichtweise findet sich in diesem Zitat: "Informatik und Gesellschaft" ist als das eigentliche anzusehen, dem die "technikzentrierte Informatik" unterzuordnen ist.

Ein weiterer Eindruck zu diesem Werk ergibt sich aus dem detaillierten Inhaltsverzeichnis (in diesen Folien aus Platzgründen nicht abgebildet).

Meine Zusammenfassung

- **Entweder:**
Sammelsurium von allem, was mit "Informatik und ..." bezeichnet werden kann
- **Oder:**
Informatik als 'technische Teildisziplin' des alles umfassenden "Informatik und Gesellschaft"

...jedenfalls ist keine kohärente Definition oder überindividuelle Strukturierung des Gebiets "Informatik und Gesellschaft" bei den vorgestellten Quellen zu finden, auch wenn es Überschneidungen in den Themen gibt ("Datenschutz" fällt hier besonders auf).

"Wirtschafts- informatik und Gesellschaft"

Winter 2006/07

I&G, TU Berlin (meine Alma Mater)

Elementares Wissen der Ordnungswissenschaften

Ökonomie

Rechtswissenschaft

Wissenschaft von Staat und Politik

soweit für Informatikerinnen und
Informatiker relevant

Diese Strukturierung wurde von Mitarbeitern des Fachgebiets "Informatik und Gesellschaft" an der TU Berlin erarbeitet. Sie findet sich z.B. in

Gehring/Ishii/Lutterbeck 2001: Kooperation und Konflikt. Gesellschaftswissenschaftliches Studium im Bachelorstudium Informatik der TU Berlin. In: FIFF-Kommunikation 4/2001

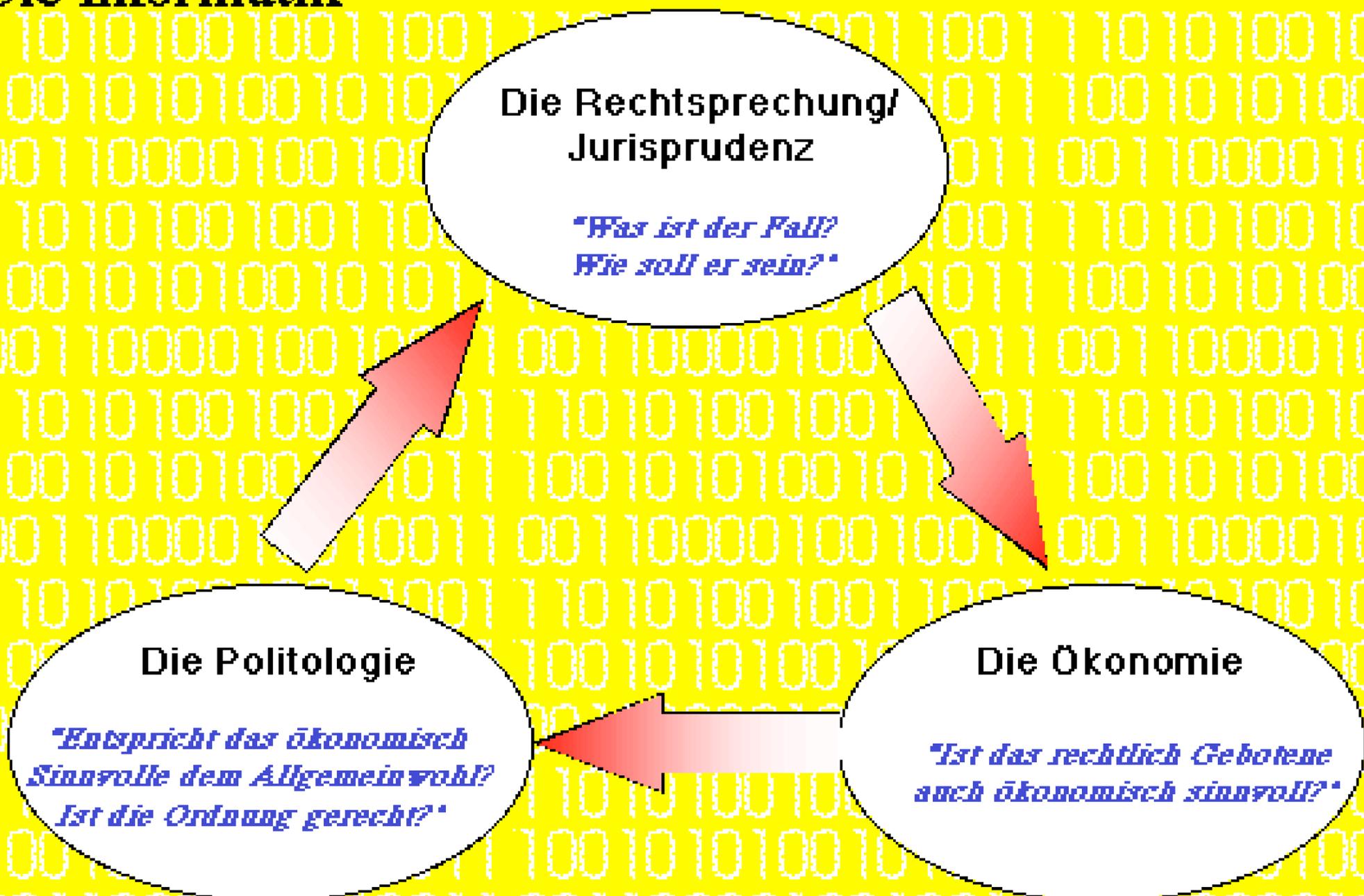
sowie

Lutterbeck/Gehring/Pallas/Bärwolff/van Schewick 2004: Informatik und Gesellschaft - "It's the economy, stupid!" Thesenpapier zur Dagstuhl-Tagung 2004.

Die erste Präzisierung von I&G für die Veranstaltung ist also:

Elementares Wissen der Ordnungswissenschaften Ökonomie,
Rechtswissenschaft und der Wissenschaft vom Staat und der Politik
vermitteln, soweit dieses für Informatikerinnen und Informatiker relevant ist.

Die Informatik



©2000 Gehring/Ishii/Lutterbeck

Diese Abbildung wurde um das Jahr 2000 entwickelt.

I&G, TU Berlin

"Darüber hinaus aber soll klar werden, daß auch in diesen Wissensbereichen ohne die Mitarbeit von Informatikerinnen und Informatikern nicht entschieden weiterkommen wird.

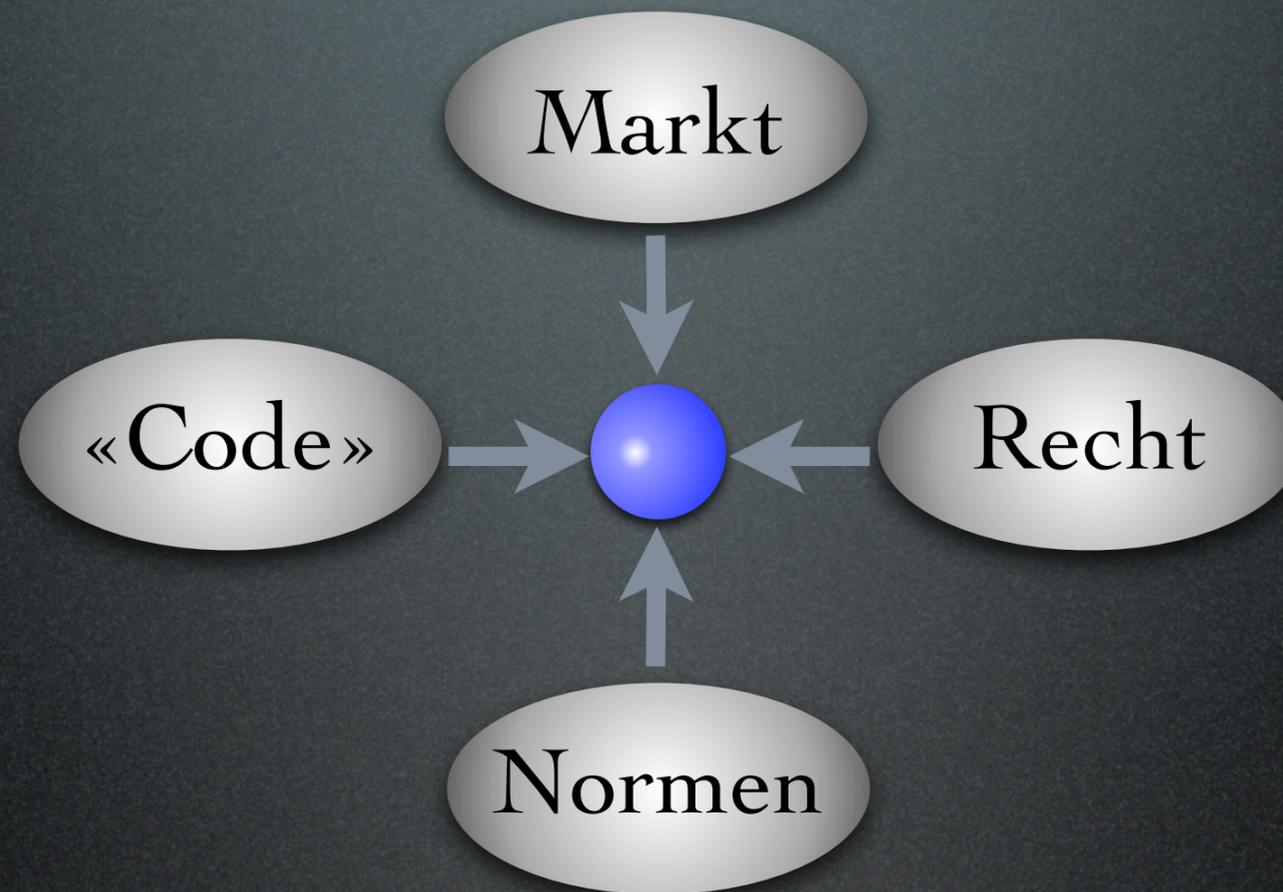
Sie müssen verstehen, daß sie durch ihre Arbeit – gewollt oder ungewollt – zu den wichtigsten Akteuren und Regelgebern gehören."

Dieses Zitat stammt von der Beschreibung der Veranstaltung "Informatik und Gesellschaft" an der TU Berlin. Ich habe absichtlich diese nicht in obige Definitionen und Themen hereingenommen, weil ich maßgeblich an der Gestaltung dieser Veranstaltung beteiligt war, und daher sicherlich voreingenommen bin :-)

<<http://ig.cs.tu-berlin.de/lehre/w2006/ir1>>

Dies ist die zweite Konkretisierung für I&G: InformatikerInnen müssen realisieren, daß sie einen maßgeblichen Strukturierungs- und Regulierungsanteil an den gesellschaftlichen Vorgängen haben.

Regulierungsmodalitäten

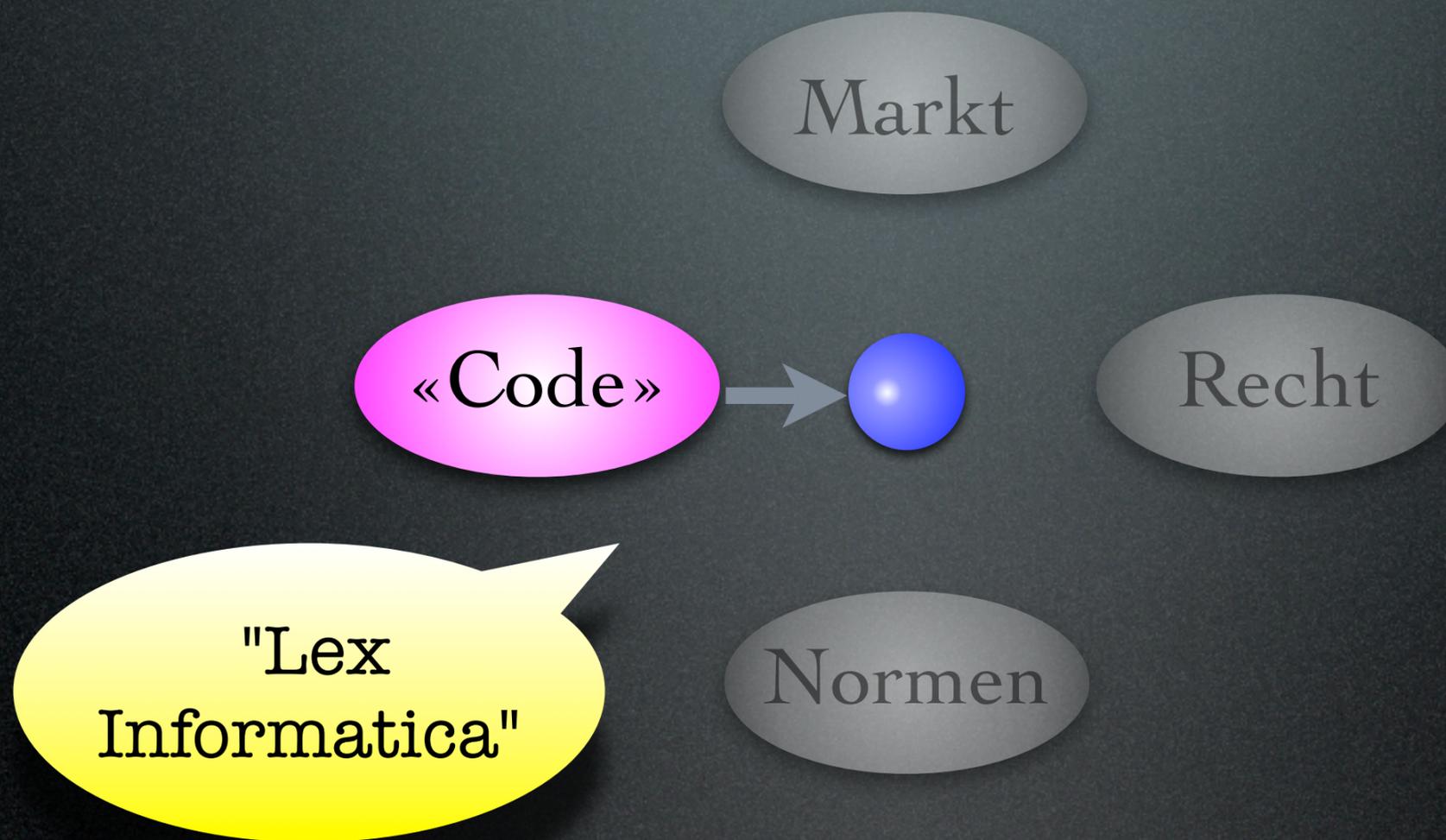


Dieses Modell wurde von Lawrence Lessig vorgeschlagen in:

Lessig 1999: Code and other Laws of Cyberspace. New York: Basic Books.

Modell und Erklärung finden sich in Kapitel 7 "What Things Regulate", Seite 85ff.

Regulierungsmodalitäten



Der 'maßgeblichen Strukturierungs- und Regulierungsanteil' von InformatikerInnen wird auch hier klar: Die von ihr gestalteten Systeme und Produkte bildet eines der Regulierungsmodalitäten («Code» oder "Lex Informatica"), die neben Markt-, Rechts- und Normenregulierung steht.

Ökonomische Analyse der Informatik?

- Law & Economics = Ökonomische Analyse des Rechts
 - Stichworte: Kooperation und Koordination; Institutionen; Allmende/Commons
- ➔ "Ökonomische Analyse der Informatik" als Kernthema von I&G

Bei der dritten Konkretisierung geht es um die Beachtung der höchst interessantesten Forschungsansätze und -ergebnisse, die derzeit in der Ökonomie mit den Stichworten "Kooperation", "Institutionenökonomik" und "Commons" (dt. "Allmende") verbunden sind.

Etwas wagemutig bezeichnet, liegt die dritte I&G-Konkretisierung in besagter "Ökonomischen Analyse der Informatik".

Ob diese hohe Meßlatte auch wirklich erreicht werden kann, muß sich allerdings im Laufe der Veranstaltung zeigen!

Themen der Veranstaltung

Staat und IT
(Datenschutz)

Ökonomisie-
rung von
Ideen

Sharing

Open
Source

Access

Code as Law

Commons

Lex
Informatica

Hier einige Themen, die im Rahmen dieser Veranstaltung angesprochen werden.

WI + GE

Winter 2006

- **Inhalt:** Für die Informatik relevante Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften sowie die Rolle der Informatik, der Informatikerinnen und Informatiker
- **Methode:** "Ökonomische Analyse der Informatik"
- **Themen:** Staat und IT, Ökonomisierung von Ideen, OSS, Access, Lex Informatica, ...
- **Zugang:** Wenn möglich empirisch, am (aktuellen oder illustrierenden) Fall

Eine kleine Zusammenfassung der Ergebnisse dieser Vorlesung:

Inhalte, Methoden, Themen und Zugang dazu, die in dieser Veranstaltung vorgestellt bzw. verfolgt werden.